

dem Vorstand Empfehlungen zu unterbreiten. Dazu gehören zum Beispiel die Rationalisierung in der tierischen Produktion, die Ausbildung der Kader für künftige Aufgaben in der Kooperation.

Dem Vorstand empfahl die Parteileitung, im Rechenschaftsbericht folgende Probleme herauszuarbeiten: die Rolle des sozialistischen Wettbewerbs, die Notwendigkeit der sozialistischen Intensivierung der Produktion, die Vervollkommnung der kooperativen Zusammenarbeit, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder.

Wettbewerbsprobleme

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes der LPG Grabowhöfe wird sicher mit Stolz vermerkt werden, daß die Genossenschaftsmitglieder im Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Bildung der UdSSR schöne Erfolge erungen haben. Der Plan wird zum Beispiel bei Rindfleisch mit 20 Dezitonnen, bei Milch um 1 100 Dezitonnen überboten, bei Schweinefleisch, Mastläufern und Zuchtkälbern werden die Ziele erreicht. Gegenüber 1971 steigerte sich die tierische Bruttoproduktion um zehn Prozent. Der Bereich der pflanzlichen Produktion erfüllte den Staatsplan und sicherte die Grundfutterbasis für. 1973.

Die Parteileitung der LPG Grabowhöfe hält es jedoch für notwendig, zu untersuchen, wie die Zusammenarbeit der Viehwirtschaft mit der Pflanzenproduktion funktioniert. Davon hängen wesentlich die Ergebnisse im Wettbewerb, vor allem die kontinuierliche Erfüllung der Pläne der tierischen Produktion ab. Genosse Fritz Hörmann meint, daß in den Aussprachen in Vorbereitung des Jahresabschlusses von den Kollektiven der kooperativen Abteilung der

Pflanzenproduktion Antwort darauf gegeben werden sollte, wie sie dazu beitragen wollen, daß die Viehwirtschaft ihre Produktion auch in den nächsten Jahren weiter steigern kann. Dabei ist zu berücksichtigen, daß durch Rationalisierungsmaßnahmen in der Vieh Wirtschaft zum Teil eine Verdoppelung der Produktion bei einigen Erzeugnissen geplant ist. Das erfordert von den Pflanzenbauern, alle Möglichkeiten zu nutzen, um der Viehwirtschaft ausreichend Futter in guter Qualität zur Verfügung zu stellen.

Die Parteileitung hat vor geschlagen, die Rolle der Leiter bei der Entwicklung sozialistischer Kollektive im Rechenschaftsbericht des Vorstandes hervorzuheben. Die Kollektive der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion sollen für den Kampf um den Staatstitel gewonnen werden. Ein Erziehungsziel im Titelkampf sehen die Genossen unter anderem darin, bei Leitern und Genossenschaftsmitgliedern ein richtiges Verhältnis zur modernen Technik herzustellen, wie es die 7. Tagung des Zentralkomitees forderte. Von den Genossen in den Brigaden werden in den Aussprachen zum Jahresabschluß solche Fragen diskutiert: Warum betrachten wir die richtige Pflege der Technik, den sorgsamsten Umgang mit ihr und ihre rationelle Nutzung als unsere Bündnispflicht gegenüber der Arbeiterklasse? Was kostet uns die Technik, wer hat den Schaden durch ausfallende Technik?

Die Grabowhöfer Genossen haben diese Probleme deshalb im Zusammenhang mit dem Wettbewerb um die Erfüllung und Überbietung der Pläne zur Diskussion gestellt, weil sie wesentlich die Wettbewerbsatmosphäre beeinflussen. Die Aussprachen im Vorstand, mit den Leitungskadern und in den Kollektiven werden durch die Behandlung solcher Fragen kri-



Genossin Renate Mehle, Anlagenfahrerin im VEB Kalksandsteinwerk Niederlehme, Kreis Königs Wusterhausen, ist ihren Kollegen ein gutes Vorbild. Sie qualifizierte sich zum Anlagenfahrerder Kalksandsteinindustrie und zum Baumaschinisten. An einem dreimonatigen Lehrgang der Bezirks-Parteischule Potsdam nahm sie ebenfalls teil. Von ihren Kollegen wurde sie wegen ihrer Einsatzbereitschaft in die BGL gewählt

Foto: ADN-ZB/Haseloff